

Bereich Reha-Qualitätssicherung, Epidemiologie und Statistik
Deutsche Rentenversicherung Bund
10704 Berlin

Herr Dr. med. T. F. G. H.
P. O. Box 10704
10704 Berlin

Geschäftsbereich:
Sozialmedizin und Rehabilitation

Aktenzeichen:
0430/40-61-10-10

Hausanschrift:
Ruhrstraße 2
10963 Berlin
Telefon 030 865-0
Telefax 030 865-27240
www.deutsche-rentenversicherung-bund.de
drv@drv-bund.de

Ansprechpartner:

Frau Angela Kranzmann
Telefon 030 865-39340
E-Mail: angela.kranzmann@drv-bund.de

Herr Marc-Alexander Schauer
Telefon: 030 865-39349
E-Mail: marc-alexander.schauer@drv-bund.de

Sekretariat
Telefon 030 865-32219/-32827
Telefax 030 865-27482

E-Mail: R: F:

Datum: Juli 2016

Berichte zur Reha-Qualitätssicherung der Deutschen Rentenversicherung Sozialmedizinischer Verlauf zwei Jahre nach Reha – Bericht 2016

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit dem heutigen Schreiben übermitteln wir Ihnen den fachabteilungsbezogenen QS-Bericht zum sozialmedizinischen Verlauf von pflichtversicherten Rehabilitanden zwei Jahre nach medizinischer Rehabilitation für Ihre Fachabteilung. Die Daten beziehen sich auf die von der Deutschen Rentenversicherung (DRV) im Jahre 2012 durchgeführten Reha-Leistungen (außer Nachsorgeleistungen). Es werden die Daten von 663.186 Rehabilitanden aus 1.209 Fachabteilungen zurückgemeldet. Ein Bericht wurde erzeugt, wenn aus einer Fachabteilung u. a. mindestens 50 Reha-Entlassungsberichte vorlagen.

Die Auswertungen geben einen Überblick über den Erwerbsverlauf von pflichtversicherten Rehabilitanden der DRV zwei Jahre nach Rehabilitation im Jahr 2012. Es zeigt sich, dass der überwiegende Teil der Rehabilitanden nach einer Rehabilitation im Erwerbsleben verbleibt und zum großen Teil auch ununterbrochen Beiträge an die RV gezahlt werden.

Sie haben mit diesen Auswertungen die Möglichkeit nachzuvollziehen, wie viele ihrer Rehabilitanden im Erwerbsleben verblieben oder durch Berentung bzw. Tod aus dem Erwerbsleben ausgeschieden sind. Jedoch kann der sozialmedizinische Verlauf der Rehabilitanden nach der Rehabilitation nicht ohne Weiteres als „Qualität“ oder „Erfolg“ Ihrer Fachabteilung interpretiert werden, da eine Vielzahl von möglichen Einflussfaktoren (z. B. Geschlecht, Alter, Reha-Indikation, Schweregrad, Sozialschicht, Erwerbsstatus vor der Rehabilitation, regionale Arbeitsmarktlage) existiert, die für den Erwerbsverlauf relevant sind.

Selbstverständlich können Sie Ihre Qualitätsergebnisse zur Präsentation Ihrer Fachabteilung in Broschüren etc. nutzen. Wir bitten darum, die Originalangaben zu verwenden und die Quelle deutlich zu machen.

Der GKV-Spitzenverband, die Hauptverwaltung der Barmer GEK und die Verbände der Leistungserbringer werden über den Versand im Rahmen der QS-Berichterstattung informiert.

Ein Bestandteil der Rückmeldeunterlagen für alle Fachabteilungen ist das Datenkorrekturblatt. Wir bitten Sie, uns damit entsprechende Änderungen Ihrer Angaben mitzuteilen.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Susanne Weinbrenner, MPH
Leitende Ärztin & Leiterin des Geschäftsbereiches
Sozialmedizin & Rehabilitation

Anlagen

Weitere Informationen zur Reha-Qualitätssicherung und zur QS-Berichterstattung der DRV finden Sie auf unserer Homepage unter:

www.reha-qs-drv.de

Darüber hinaus finden Sie dort eine Übersicht zu den Fachabteilungsschlüsseln für Rehabilitationseinrichtungen:

www.fachabteilungsschluessel-drv.de

Nähere Informationen zur neuen KTL 2015 erhalten Sie unter:

www.ktl-drv.de

Zudem können Sie sich auf unserer Homepage ausführlich über die Reha-Therapiestandards informieren:

www.reha-therapiestandards-drv.de

Holen Sie sich außerdem die aktuellen Nachrichten des Bereichs Reha-Qualitätssicherung, Epidemiologie und Statistik der DRV Bund in Ihr Postfach und abonnieren Sie unseren elektronischen Newsletter:

www.deutsche-rentenversicherung.de/newsletter

Sozialmedizinischer Verlauf 2 Jahre nach Rehabilitation

Bericht 2016

- **Berichte zur Reha-Qualitätssicherung**
- **Rehabilitation im Jahr 2012**
- **Ärztliche Berichte**

Ansprechpartner im Bereich 0430 – Reha-Qualitätssicherung, Epidemiologie und Statistik:

Frau Angela Kranzmann

Tel.: 030 865-39340
Mail: angela.kranzmann@drv-bund.de

Herr Marc-Alexander Schauer

Tel.: 030 865-39349
Mail: marc-alexander.schauer@drv-bund.de

Sekretariat

Tel.: 030 865-32219/-32827
Fax: 030 865-27482

Musterfall

**Bitte bei jeglichen Änderungen
 per Fax zurück an Bereich 0430
 Telefax: 030 865-79 41012**

Datenkorrekturblatt

Daten Ihrer Fachabteilung für die Reha-QS-Berichterstattung

Sehr geehrte Damen und Herren,

für die QS-Berichterstattung werden im Bereich „Reha-Qualitätssicherung, Epidemiologie und Statistik“ Daten zu den teilnehmenden Fachabteilungen gespeichert. Zu Ihrer Fachabteilung sind die nachstehend aufgeführten Angaben vorhanden. Sollten die Angaben nicht zutreffen, bitten wir um entsprechende Korrektur bzw. Ergänzung. Senden Sie bitte diese Seite per Fax an uns zurück. Bei jeglichen Änderungen informieren wir Ihren zuständigen RV-Träger. Nur mit Ihrer Hilfe ist ein aktueller und korrekter Datenbestand zu realisieren. Vielen Dank!

**Korrekturen/Ergänzungen
 (bitte in Druckbuchstaben)**

**Name der
 Fachabteilung:**

Öä !æ@ } * Áÿ

**Leitende/r
 Ärztin/Arzt:**

Herr Dr. med. T ~ • c ! { æ }

Anschrift:

P [• c æ & @ FGH

FGH | Á ~ • c ! • c æ c

**E-Mail-Adresse
 der Klinik:**

**E-Mail-Adresse
 der Fachabteilung:**

**E-Mail-Adresse
 der/s leitenden
 Ärztin/Arztes:**

ç ^

**Institutions-
 kennzeichen:**

ç ç ç ç ç ç ç ç ç ç

**Fachabteilungs-
 schlüssel:**

ç ^

RV-Träger:

ç ^

QS-Nr.:

ç ^

Rehastätten-Nr.:

ç ^

E. ç ç ç ^

Musterfall

QS-Berichtschronik

Name der Fachabteilung:

YY

Fachabteilungsschlüssel:

YY

Für Ihre Fachabteilung sind in den letzten zwei Jahren folgende QS-Berichte erstellt worden:

Rehabilitandenbefragung Somatik stationär - Bericht 2015

Versandzeitpunkt: Dezember 2015

Befragungszeitraum: 01.10.2013 - 30.09.2014

Fallzahl: ϕ

Qualitätspunkte Rehabilitandenzufriedenheit: ϕ (n = ϕ)

Qualitätspunkte Subjektiver Behandlungserfolg: ϕ (n = ϕ)

Rehabilitandenbefragung Somatik stationär - Bericht 2014

Versandzeitpunkt: Mai 2014

Befragungszeitraum: 01.10.2011 - 30.09.2013

Fallzahl: ϕ

Qualitätspunkte Rehabilitandenzufriedenheit: ϕ (n = ϕ)

Qualitätspunkte Subjektiver Behandlungserfolg: ϕ (n = ϕ)

Rehabilitandenstruktur - Bericht 2015

Versandzeitpunkt: Oktober 2015

Entlassungszeitraum: 01.01.2014 - 31.12.2014

Fallzahl: ϕ

keine Qualitätspunkte

Rehabilitandenstruktur - Bericht 2014

Versandzeitpunkt: Oktober 2014

Entlassungszeitraum: 01.01.2013 - 31.12.2013

Fallzahl: ϕ

keine Qualitätspunkte

Therapeutische Versorgung (KTL) - Bericht 2015 II

Versandzeitpunkt: November 2015

Entlassungszeitraum: 01.01.2014 - 31.12.2014

Fallzahl: ϕ

Qualitätspunkte Therapeutische Versorgung: ϕ (n = ϕ)

Therapeutische Versorgung (KTL) - Bericht 2015

Versandzeitpunkt: Januar 2015

Entlassungszeitraum: 01.01.2013 - 31.12.2013

Fallzahl: ϕ

Qualitätspunkte Therapeutische Versorgung: ϕ (n = ϕ)

Peer Review Somatik - Bericht 2015

Versandzeitpunkt: Juni 2015

Entlassungszeitraum: 01.01.2014 - 31.03.2014

Fallzahl: ϕ

Qualitätspunkte: ϕ (n = ϕ)

Reha-Therapiestandards Hüft- und Kniegelenkersatz (TEP) - Bericht 2016

Versandzeitpunkt: März 2016
Entlassungszeitraum: 01.01.2014 - 31.12.2014
Fallzahl: \emptyset
Qualitätspunkte Reha-Therapiestandards: \emptyset (n = \emptyset)

Reha-Therapiestandards Chronischer Rückenschmerz - Bericht 2016

Versandzeitpunkt: Mai 2016
Entlassungszeitraum: 01.01.2014 - 31.12.2014
Fallzahl: \emptyset
Qualitätspunkte Reha-Therapiestandards: \emptyset (n = \emptyset)

Reha-Therapiestandards Chronischer Rückenschmerz - Bericht 2014 II

Versandzeitpunkt: November 2014
Entlassungszeitraum: 01.01.2013 - 31.12.2013
Fallzahl: \emptyset
Qualitätspunkte Reha-Therapiestandards: \emptyset (n = \emptyset)

Reha-Therapiestandards Hüft- und Kniegelenkersatz (TEP) - Bericht 2014 II

Versandzeitpunkt: Dezember 2014
Entlassungszeitraum: 01.01.2013 - 31.12.2013
Fallzahl: \emptyset
Qualitätspunkte Reha-Therapiestandards: \emptyset (n = \emptyset)

Sozialmedizinischer Verlauf 2 Jahre nach Rehabilitation - Bericht 2016

Versandzeitpunkt: Juni 2016
Entlassungszeitraum: 01.01.2012 - 31.12.2012
Fallzahl: \emptyset
keine Qualitätspunkte

Sozialmedizinischer Verlauf 2 Jahre nach Rehabilitation - Bericht 2015

Versandzeitpunkt: Juni 2015
Entlassungszeitraum: 01.01.2011 - 31.12.2011
Fallzahl: \emptyset
keine Qualitätspunkte

Sozialmedizinischer Verlauf 2 Jahre nach Rehabilitation - Bericht 2014

Versandzeitpunkt: September 2014
Entlassungszeitraum: 01.01.2010 - 31.12.2010
Fallzahl: \emptyset
keine Qualitätspunkte

Inhaltsverzeichnis

A Gesamtübersicht	II
B Erläuterungen der Auswertungen	III
C Fachabteilungsbezogener Ergebnisbericht	1

Musterfall

Hinweis: Alle im vorliegenden Bericht verwendeten Personen- und Gruppenbezeichnungen gelten sowohl für Frauen als auch für Männer.

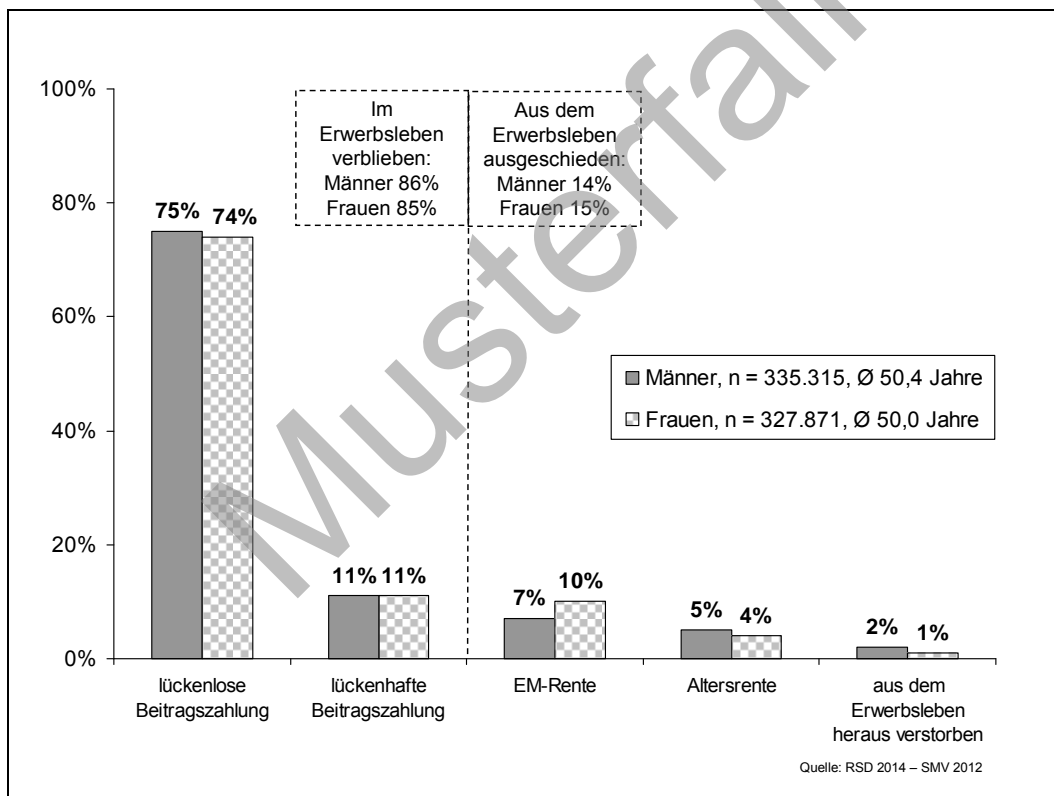
A Gesamtübersicht

Bei den Auswertungen zum sozialmedizinischen Verlauf nach Rehabilitation werden die Routedaten der Rentenversicherung aus den Bereichen Versicherung, Rehabilitation und Berentung genutzt, um die im Jahr vor dem Reha-Antrag pflichtversicherten Rehabilitanden über einen Zeitraum von zwei Jahren nach Rehabilitation in ihrem Erwerbsleben noch zu beobachten. Prinzipiell ist ein Ausscheiden aus dem Erwerbsleben durch Tod, Altersrente oder Erwerbsminderungsrente möglich. Der Verbleib im Erwerbsleben ist mit lückenlosen oder lückenhaften RV-Beitragszahlungen dokumentiert.

Von den im Jahr vor der Antragstellung pflichtversicherten Rehabilitanden konnte der weit überwiegende Teil im Erwerbsleben verbleiben und zwar in den meisten Fällen auch mit lückenlosen Beitragszahlungen.

Abb.:

Sozialmedizinischer Verlauf zwei Jahre nach Rehabilitation 2012, pflichtversicherte Rehabilitanden der Deutschen Rentenversicherung, Quelle: Reha-Statistik-Datenbasis (RSD)



Dieses Ergebnis der sozialmedizinischen Verlaufsbeobachtung ist vor dem Hintergrund zu interpretieren, dass als Voraussetzung einer Rehabilitation die Versicherten vermindert erwerbsfähig sind oder dies bei ihnen in absehbarer Zeit zu erwarten ist.

Der sozialmedizinische Verlauf der Rehabilitanden nach der Rehabilitation kann nicht ohne Weiteres als „Qualität“ oder „Erfolg“ der Fachabteilung interpretiert werden, da eine Vielzahl von möglichen Einflussfaktoren (z. B. Geschlecht, Alter, Reha-Indikation, Schweregrad, Sozialschicht, regionale Arbeitsmarktlage) existiert, die von der Fachabteilung nicht beeinflusst werden können.

Berichte zur Reha-Qualitätssicherung Sozialmedizinischer Verlauf zwei Jahre nach Reha – Bericht 2016

B Erläuterungen der Auswertungen

Grundlage der Auswertung bilden Routinedaten der deutschen Rentenversicherung (RSD: Reha-Statistik-Datenbasis) und hier die sogenannte Verlaufserhebung. Die Verlaufserhebung umfasst ein Zeitfenster von acht Jahren. Das aktuell vorliegende Zeitfenster schließt die Jahre 2007 bis 2014 ein, so dass ein zweijähriger sozialmedizinischer Verlauf für Rehabilitanden mit Abschluss der Reha in 2012 betrachtet werden kann.

Für den Einschluss von Rehabilitanden in die Auswertung werden sowohl fachabteilungs- als auch personenbezogene Parameter berücksichtigt. Auf Ebene der Fachabteilung müssen mindestens 50 Rehabilitationen vorliegen, die die personenbezogenen Kriterien erfüllen (Quorum). Ein Rehabilitand wird einbezogen, wenn die folgenden Selektionskriterien erfüllt sind:

- Die Rehabilitation wurde im Jahr 2012 beendet.
- Der Rehabilitand war im Jahr vor der Reha-Antragstellung pflichtversichert.
- Der Rehabilitand war zum Zeitpunkt der Antragstellung kein Altersrentner.

Pflichtversicherte werden in die Auswertungen einbezogen, weil es sich dabei um Personen handelt, die vor der Rehabilitation im Erwerbsleben standen. Wir informieren darüber, zu welchen Anteilen die Rehabilitanden Ihrer Fachabteilung sowie Ihrer indikationsspezifischen QS-Vergleichsgruppe nach der Rehabilitation im Erwerbsleben verblieben bzw. aus dem Erwerbsleben ausgeschieden sind. Für die Gruppe der Rehabilitanden, die im Erwerbsleben verbleiben, werden diese mit lückenlosen bis lückenhaften Beitragszahlungen zur gesetzlichen Rentenversicherung getrennt dargestellt. Beiträge können auch aus Arbeitslosigkeit und Arbeitsunfähigkeit resultieren. Das Ausscheiden aus dem Erwerbsleben kann bedingt sein durch Berentung oder Tod des Rehabilitanden.

Neben der Qualität der Rehabilitation gibt es eine Vielzahl von Faktoren, die auf den sozialmedizinischen Verlauf wirken, aber von der Fachabteilung nicht beeinflusst werden können. Bekannte Einflussgrößen sind beispielsweise das Geschlecht, das Alter, die Reha-Indikation, der Schweregrad der Krankheit, der soziale Status oder die regionale Arbeitsmarktlage. Um die Einordnung der Ergebnisse zu unterstützen, werden ausgewählte Rehabilitandenmerkmale, die Einfluss auf Reha-Erfolg und sozialmedizinischen Verlauf haben können, in den Tabellen aufgeführt.

Musterfall

C Einrichtungsbezogene Ergebnisse

Sozialmedizinischer 2-Jahres-Verlauf nach Rehabilitation

Entlassungszeitraum: 01.01.2012 - 31.12.2012

Reha-Einrichtung:

XY

Anzahl der Fälle in der Einrichtung:

2x

QS-Vergleichsgruppe:

Orthopädische Reha-Einrichtungen

Anzahl der Einrichtungen in der Vergleichsgruppe:

4x

Anzahl der Fälle in der Vergleichsgruppe:

3x

Hinweis:

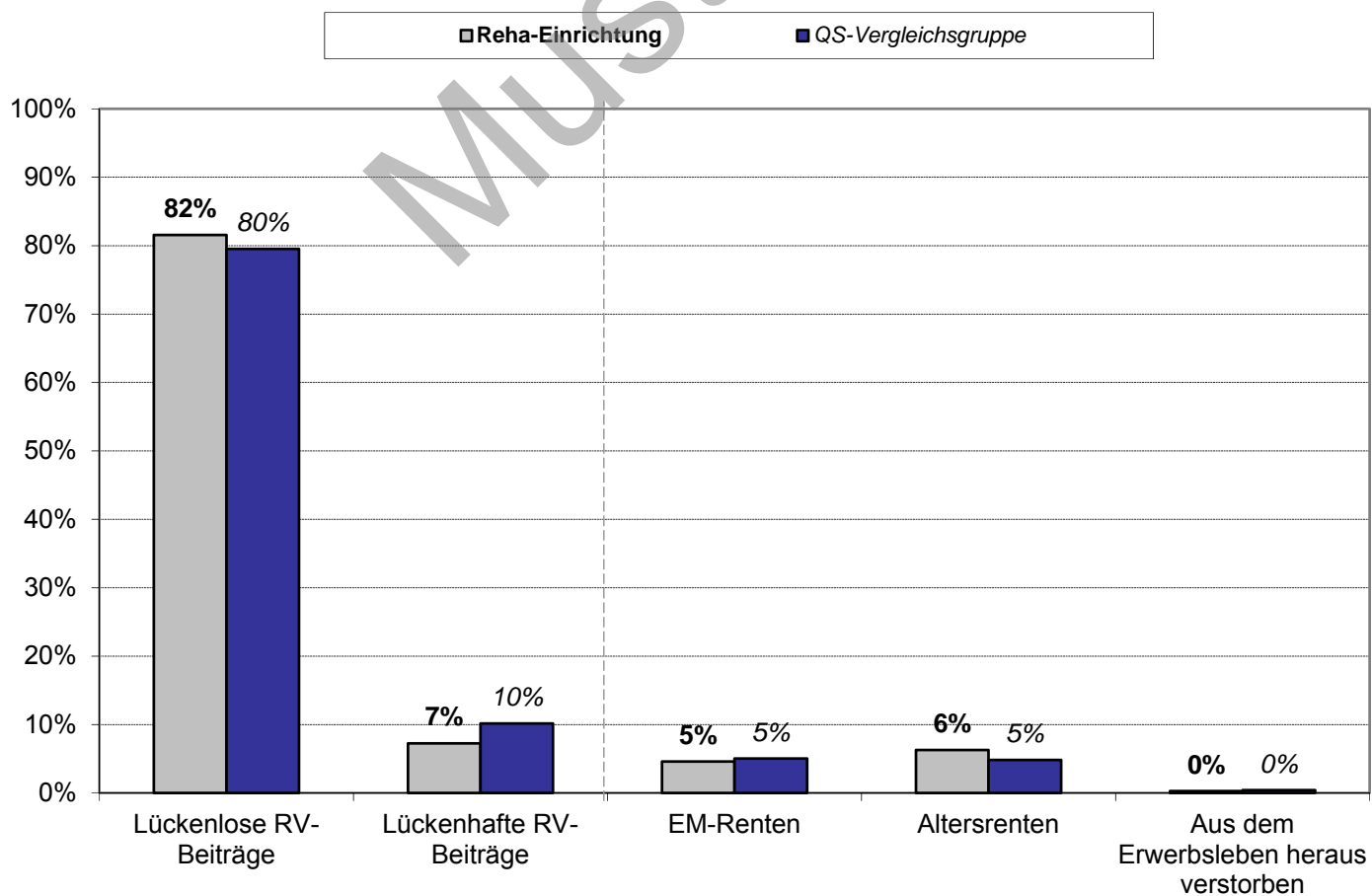
"-" bedeutet "fehlende Angabe", "0%" bedeutet "Angaben kleiner 0,5% vorhanden"

Fachabt.: XY

Vgl.-Gruppe: Orthopädische Reha-Einrichtungen

C.1 Sozialmedizinischer 2-Jahres-Verlauf

Alle pflichtversicherten Rehabilitanden	Sozialmedizinischer 2-Jahres-Verlauf				Alter bei Reha-Ende	
	Reha-Einrichtung		QS-Vergleichsgruppe		Reha-Einrichtung	QS-Vergleichsgruppe
Im Erwerbsleben verblieben	1x	89%	2x	90%	52,4	49,8
Lückenlose RV-Beiträge	1x	82%	2x	80%	52,4	49,8
Lückenhafte RV-Beiträge	1x	7%	3x	10%	53,0	49,2
Aus dem Erwerbsleben ausgeschieden	2x	11%	3x	10%	59,2	58,2
EM-Renten	9x	5%	1x	5%	55,3	54,7
Altersrenten	1x	6%	1x	5%	62,2	62,3
Aus dem Erwerbsleben heraus verstorben	6x	0%	1x	0%	57,0	54,4
Gesamt	2x	100%	3x	100%	53,2	50,6



Fachabt.: XY

Vgl.-Gruppe: Orthopädische Reha-Einrichtungen

C.2 Ausgewählte Rehabilitandenmerkmale

	Fachabt.	QS- Vergleichs- gruppe	n
Alter (Durchschnitt in Jahren)	53,2	50,6	2x 3x
Frauen	66%	48%	2x 3x
Rentner	1%	1%	2x 3x
AHB-Rehabilitanden	27%	31%	2x 3x
Rehabilitanden aus den neuen Bundesländern	2%	19%	2x 3x
Arbeitslose	3%	5%	1x 2x
Rehabilitanden ohne AU-Zeiten vor Reha	15%	12%	2x 3x
Rehabilitanden mit EM-Rentenantrag vor Reha	0%	0%	2x 3x
Verheiratete / verpartnerte Rehabilitanden	69%	69%	1x 3x
Rehabilitanden mit deutscher Staatsangehörigkeit	97%	95%	2x 3x
Eiltfall (Bevorzugte Einladung, § 51 SGB V, § 145 SGB III)	5%	15%	2x 3x
Reha-Leistung nach Reha-Rechtsbehelf	14%	7%	2x 3x
Reha-Leistung aus dem Rentenverfahren	0%	0%	2x 3x